

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

RWA

OBERBÜRGERMEISTER		
20. MRZ. 2007 / Nr.		
SRD	1 Zur Kb.	3 Zur Erstlesungnahme
VI	2 Z.V.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Un- terschrift vorlegen

km

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

ts / 19.03.07
Meyer

86/2007

Sperrbezirksverordnung zur Eindämmung der Prostitution im Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Stadtrat am 21.03.07 folgenden

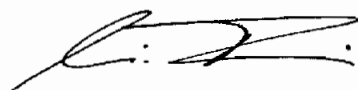
Antrag:

Die Stadtverwaltung erarbeitet zusammen mit der Regierung von Mittelfranken eine Sperrbezirksverordnung nach dem Vorbild der Landeshauptstadt München. Ziel ist, die Ausübung der Prostitution und deren Anbahnung jenseits des Kerngebiets Frauentormauer/ Ottostraße/ südliche Engelhardsgasse (Bebauungsplan Nr. 43 95) zu verbieten und zu unterbinden.

Begründung:

Vorgänge in jüngster Zeit, wie die zunehmende Konzentration von Bordellen in St. Leonhard und Schweinau oder der nun bekannt gewordene Plan eines Privatinvestors, in Gebersdorf ein neues Bordell in großem Stil einzurichten, belegen, dass die Stadt momentan auf die Ausbreitung unerwünschter Strukturen des Rotlichtmilieus nur unzureichend reagieren kann. Einerseits werden bestehende oder neue Etablissements oft nur durch Zufall bekannt. Andererseits bieten zur Eindämmung ständig notwendige Bebauungsplanänderungen ein nur unzureichendes und schwerfälliges Instrument. Mittels einer bußgeld- und strafbewehrten Verordnung könnte dagegen seitens der Stadt eindeutig festgelegt werden, dass Prostitution jenseits konkret umrissener Grenzen in Nürnberg nicht erwünscht ist, den Ausnahmefall darstellt und Zuwiderhandlungen verfolgt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender